

Mitteilung:

Die Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion beantwortet die Verwaltung wie folgt:

1. Wie ist der aktuelle Planungsstand des Siegradwegs von Rosbach nach Au?

Der Lückenschluss zwischen Rosbach und Au befindet sich in unmittelbarer Nähe zur B256. Damit ist Straßen.NRW in der Auftragsverwaltung des Bundes zuständiger Baulastträger. Seit 2014 hat der Rhein-Sieg-Kreis die Bauherrenfunktion übernommen und koordiniert die Planungen. Die Entwurfsplanung für den ersten Abschnitt von Rosbach bis Gansau (Länge ca. 2,5 km) ist weitgehend fertig gestellt. Aus dem durchgeführten Sicherheitsaudit sowie den Abstimmungen mit den Genehmigungsbehörden ergeben sich noch einzelne Punkte, die angepasst werden müssen. So wird z.B. die Entwässerung des Radweges abschnittsweise verändert. Zudem wurde gefordert, auch die Entwässerung der Bundesstraße selbst auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen. Diese Anpassungen haben Auswirkungen auf die Einleitung des Regenwassers in die Sieg mit der notwendigen Überarbeitung der Unterlagen für die Genehmigung der Eingriffe in das Naturschutz- und FFH-Gebiet.

Insgesamt ist die Planung und auch der spätere Bau des ersten Abschnittes von Rosbach bis Gansau als äußerst komplex und aufwändig zu bezeichnen. Besondere technische Herausforderungen ergeben sich durch die notwendigen Hangsicherungsmaßnahmen und das Brückenbauwerk westlich von Gansau. Bisher wurden Planungskosten in Höhe von ca. 200.000 Euro eingesetzt. Die abschließende Berechnung der Baukosten liegt noch nicht vor. Aktuell geht die Verwaltung für den ersten Abschnitt von Kosten in Höhe von ca. 4 Mio. Euro aus.

Nächster Schritt ist die Beratung im Beirat der Unteren Naturschutzbehörde mit der Beteiligung der Naturschutzverbände und der anschließenden naturschutzrechtlichen Genehmigung. Sofern anschließend die Grunderwerbsgespräche erfolgreich abgeschlossen werden können, starten die Bauvorbereitungen (Ausführungsplanung, Ausschreibung, etc.).

Der zweite Abschnitt von Gansau bis Au (ebenfalls ca. 2,5 km lang) wurde bisher zurückgestellt. Zum einen weil es verschiedene Optionen für die Linienführung gab, zum anderen wegen des ebenfalls sehr großen baulichen Aufwandes. Es gibt erste Verabredungen zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und Straßen.NRW, dass auch der zweite Abschnitt in Kürze in die Planung gehen soll.

2. Wurde die alternative kostengünstige und touristisch attraktive Möglichkeit der Streckenführung über das Gemeindegebiet Hamm geprüft?

Der Rhein-Sieg-Kreis hat bei den Planungen alle Träger öffentlicher Belange beteiligt. 2015 fand auch eine ausführliche Präsentation im Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Windeck statt. Zudem gab es zahlreiche Gespräche mit den Einzelpersonen, die sich für den Lückenschluss zwischen Rosbach und Au engagieren. Sämtliche vorgetragene Streckenführungen wurden geprüft. Grundsätzlich würde der Rhein-Sieg-Kreis gerne eine touristisch attraktive Streckenführung ermöglichen. Bisher wurde aber keine gefunden, die auch baulich sowie genehmigungsrechtlich umsetzbar wäre.

3. Gibt es Bestrebungen die NRW-Landesregierung um Mithilfe bei der Umsetzung dieser Radwegeverbindung in Form von Förderprogrammen zu bitten?

Nein, der Radweg von Rosbach nach Au liegt in der Baulast des Bundes. Sofern dem Bund im Rahmen der Planungen die Notwendigkeit und die Wirtschaftlichkeit des Radweges dargelegt werden kann, übernimmt er die Baukosten zu 100%.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)